



BUREAU DU CHAMPAGNE
ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND

SPERRVERMERK: NICHT VERÖFFENTLICHEN VOR 18.03.2018, 13:00 UHR

PRESSEMITTEILUNG

NEUER REKORDUMSATZ FÜR CHAMPAGNE IN DEUTSCHLAND STEIGT DER UMSATZ BEI RÜCKLÄUFIGEM ABSATZ, IN ÖSTERREICH WACHSEN ABSATZ UND UMSATZ STARK

Épernay / Düsseldorf, 18. März 2018.

Der Champagne-Gesamtverband, Comité Champagne mit Sitz in Épernay, veröffentlicht heute auf der ProWein in Düsseldorf die Marktdaten der wichtigsten dreißig Absatzmärkte. Ein weltweiter Rekordumsatz von 4,9 Milliarden Euro wurde erzielt, davon 2,8 Milliarden im Export und 2,1 Milliarden in Frankreich. Der weltweite Umsatz stieg in den vergangenen zwölf Jahren - seit 2005 - um über eine Milliarde Euro.

Deutschland

Die Lieferungen aus der Champagne nach Deutschland gingen im Vorjahresvergleich um 0,8% oder knapp 104.000 Flaschen zurück: 2017 wurden 12.285.167 Millionen Flaschen geliefert (2016: 12,39 Millionen Flaschen). Der Umsatz der Champagne-Winzer und -Häuser auf dem deutschen Markt liegt dagegen mit 1,7% im Plus. Deutschland ist damit nach Absatz und Umsatz weltweit der Exportmarkt Nummer vier. Japan zog 2017 erstmals sowohl im Absatz als auch im Umsatz an Deutschland vorbei. Nur in Frankreich, in den USA und in Großbritannien wird noch mehr Champagne getrunken.

Österreich

Kunden in Österreich bestellten 2017 mehr Champagne als im Vorjahr: 1.518.540 Flaschen, das sind 15,8% mehr als im Vorjahr. 2016 gingen 1,31 Millionen Flaschen in die Alpenrepublik. Der Champagne-Umsatz stieg dort 2017 um 14,8%. Österreich rückt damit vom 18. auf den 17. Rang der wichtigsten Champagne-Exportländer weltweit vor und positioniert sich zwischen Russland und Dänemark.

Weltmarkt

Weltweit wurde im vergangenen Jahr 0,4% mehr Champagne aus Reims und Épernay in über 190 Länder versendet: 307,31 Millionen gegenüber 306,04 Millionen Flaschen in 2016. Der Rekordumsatz erklärt sich durch die stark positive Umsatzentwicklung des U.S.-Marktes (+8,5%), von Japan (+21,3%) und auch von Australien (+23,0%). Großbritannien bleibt nach den USA im Umsatzranking der Champagne-Exportmärkte an zweiter Stelle: der „Brexit“-Effekt dreht den Umsatz (-5,7%) und den Absatz (-11,0%) ins Minus. Die asiatischen Märkte liegen wertmäßig insgesamt mit 19,2% im Plus, aber auch in Europa (ohne Frankreich) stiegen 2017 die Umsätze um 3,9%.



BUREAU DU CHAMPAGNE
ÖSTERREICH & DEUTSCHLAND

Frankreich

Die Winzer und Häuser der Champagne exportierten im letzten Jahr 3,4% mehr und erzielten 6,6% mehr Umsatz außerhalb Frankreichs. Französische Champagne-Kunden bestellten etwas weniger Champagne als im Vorjahr. Dennoch bleibt Frankreich 2017 mit 153,84 Millionen verkauften Flaschen der Champagne-Markt Nummer eins. Rund 370.000 Flaschen wurden dort mehr bestellt als im Export, der auf 153,47 Millionen Flaschen stieg. Der Anteil Frankreichs am Champagne-Absatz lag 2017 damit bei 50,1% (im Vorjahr 51,6%). Damit setzt sich ein mehrjähriger Trend weiter fort: Der Exportanteil stieg in den letzten Jahren kontinuierlich von 38,4% im Jahr 2009 auf jetzt 49,9%.

Pressefoto:

Diese Pressemitteilung in englischer, französischer und deutscher Textversion, eine Statistik der Top-30 Exportmärkte sowie Fotos mit Champagne-Motiv finden Sie zum Download unter:

<http://www.panama-pr.de/download/Champagne-Absatz-2017.zip>

Die Fotos bitte ausschließlich zur redaktionellen Berichterstattung über Champagne verwenden und mit den Hinweisen "©LESEIGNEUR Fabrice - Collection CIVC" bzw. "©THOMAS Pierre - Collection CIVC" veröffentlichen.

Ansprechpartner für deutschsprachige Medien:

Christian Josephi

Bureau du Champagne für Österreich und Deutschland

Gerokstraße 4, 70188 Stuttgart

Telefon +49 163 58 00 599

E-Mail info@champagne.de

www.champagne.de und www.champagne.at

www.facebook.com/ChampagneBureauDE